



Nr. 12/2008

der skorpion

DIFFICILE EST SATIRAM NON SCRIBERE. (Juvenal)
Gnade! Der Mensch soll schreiben, was er fühlt. (Alfred Kerr)
Gegen die Langeweile. Gegen die Trägheit. Gegen das Schweigen.

Es begab sich aber zu der Zeit, dass auf www.welt.de ein Video („250.000 Flüchtlinge.“ - „Katastrophale Lage im Kongo.“) erschien, das die langen Flüchtlingsströme in Bewegung setzte, wenn man vorher allerlei Werbung gefressen hatte. Und dann legte sich auf die entsetzlichen Bilder der fliehenden, bettelarmen Menschen noch ein Werbetext, der die Weihnachtszeit mit den Worten einläutete: „Über 300.000 TOP-Geschenkideen auf Neckermann.de. O du zynische ...! O du gnadenlose ...!

kein weihnachtsgedicht

der schnee
schneit nur
deshalb
um nicht etwas
anderes zu
machen
weihnachten
wiederholt
weihnachten
stellt eure
weihnachts-
bäume auf die
spitze
werft den
schnee zurück
befreit die
worte
es ist kein
weihnachts-
gedicht
mehr in mir

nur
die fromme
mechanik
und
der lazareische
mensch



1

Weihnachtsansprache der Bundeskanzlerin

„... und meine Damen und Herren,
ich kann das dauernde Gejammer über den Euro nicht
mehr hören. Es hat sich doch so vieles verdoppelt.
Ja, von Finanzen versteh ich was ...“

Unglückliche Kinder sind eine Anklage gegen die ganze Menschheit. Welche Hautfarbe es auch haben mag, schwarz, weiß oder gelb, ein Kind, das Hunger leidet – einfach nur Hunger oder Hunger nach Zärtlichkeit – ist eine Schande für uns.

Julien Green

Das Vorbild

Stan Lafleur

(Autor, Journalist, Regisseur & Spoken-Word-Performer)

www.stanlafleur.de

(Siehe auch S. 3)

Regelmäßig
zum
Fest der
Liebe
wächst
meine
Mordlust.

Agatha Christie

friedrich durrenmatt (2)

schelm & schalk vollnatur augen
mensch essen (& trinken) hält schreib
leib & bühnenseele zusammen ahn
herr wedekind ganz vorn rechts
pirandello links brecht abseits im
halbdunkel kafka hat freud & jung
gelesen verpfuscht er uns den
menschen wird mathilde die bombe
zünden & niemand findet es erheblich

© Jan Causa (1963)

www.jancausa.de

R WIE REICH

RWIEREICHEDEUTSCHE
WERDENIMMERREICHE
RWIEREICHEDEUTSCHE
WERDENIMMERREICHER

DIEHOFFNUNGISTVOLLER
UNGERECHTIGKEITRWIE

REICHEDEUTSCHE
WERDENIMMERREICHER

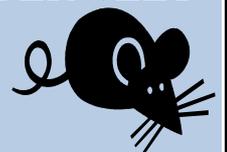
AWIEARMUTIN
DEUTSCHLANDAWIE

ARMUTINDEUTSCHLAND
DIEHOFFNUNGISTVOLLER

UNGERECHTIGKEITAWIE
ARMUTINDEUTSCHLAND

AWIEARMUTINDEUTSCHLAND
AWIEARMUTINDERWELT

© Nils Kraus (15 Jahre/MK)



Nichts ist so quälend, wie beim Auspacken eines Geschenkes beobachtet zu werden.

Marcel Proust



Copyright bei Heike Dieninghoff

stan lafleur

geboren 1968 in Karlsruhe. Lebt in Köln als Autor, Journalist, Regisseur und Spoken-Word-Performer.

Studierte Germanistik, Medienwissenschaft, Anglistik, Romanistik, Afrikanistik an den Universitäten Düsseldorf und Köln, ohne akademischen Grad. Ausgebildeter Online-Journalist.

Erwerbstätigkeiten u.a. als Lager- und Fabrikarbeiter, Volleyball-Trainer, Möbelpacker, Krankenpfleger, Zappes, Grafiker, Unternehmensberater, Kurator.

Organisierte zahlreiche herkömmliche wie außergewöhnliche literarische Veranstaltungen in Düsseldorf (1992 - 1994) und Köln (1994 - 2000).

Herausgeber der Zeitschrift "elektropansen" für Literatur und Kunst (1994 - 1998).

Initiierte die Kölner "Sprechecke" im dortigen Stadtgarten, ein seit 1997 bestehendes Forum für Literatur und Rede im öffentlichen Raum, markiert durch einen von Dombildhauer Michael Oster gestalteten Denkmalstein.

Gründete (it Achim Wagner und Enno Stahl) im August 2001 die "Rheinische Brigade", eine grandios gescheiterte Literatengruppierung mit dem Ziel, den Autor in der klassischen Rolle als politisch-gesellschaftlich handelndes Subjekt wiederzubeleben.

Seit Juni 2004 Mitglied im "Forum der 13", einem literarischen Autorenblog im Internet.

Seit April 2005 Mitarbeiter für literarische Belange am spartenübergreifenden Realtime Research-Projekt des Musikers Matthias Mainz.

Seit September 2008 Teilnehmer beim "Literaturatelier" der SK-Stiftung Kultur in Köln.

Bisher elf Einzeltitel (Prosa und Lyrik). Ausgewählte Gedichte wurden für Zeitungen, Zeitschriften, Anthologien und Festivals ins Arabische, Englische, Französische, Kroatische, Persische, Polnische, Rumänische, Russische und Spanische übersetzt.

Auszeichnungen (Auswahl):

Rolf Dieter Brinkmann-Stipendium der Stadt Köln 2001.

Nahbell-Preis des Instituts für Ganz und GarNix, Berlin 2002.

Literaturpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für Lyrik 2002.

Zweiter Preis für deutschsprachige Lyrik bei Féile Filíochta, Dún Laoghaire-Rathdown County Council, Irland 2003.

Sylt Quelle-Förderstipendium, Rantum 2004 .

vo:pa-Literaturpreis der Volksbank Siegerland, Siegen 2006.

Arbeitsstipendien der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH, Düsseldorf 2006, 2007.

Dulzinea-Förderpreis, Fulda 2006.

(Auszug aus: www.stanlafleur.de)

"Lafleurs Kunst liegt in einer einmaligen Kombination aus Komposition und Vortragskunst (...) und das Publikum zelebrierte mit ihm jede Zeile." (Solinger Tageblatt)

"Seine Gedichte erinnern an dadaistische Lyrik und bestechen durch ihren frechen Umgang mit Sprache." (Grevener Zeitung)

"Rhein, Rhein und nochmals Rhein. Der deutsche Autor Stan Lafleur begeisterte im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell (...) mit Gedichten rund um den Rhein." (Liechtensteiner Vaterland)

"Wahnsinn mit Traute. So was braucht Deutschland." (SPEX)

"Kampfhunde und Datenmett - Stan Lafleurs Lyrik gilt bereits als echtes Kulturgut." (1/4 vor)

"Lafleur, von dessen blumigem Namen man sich keinesfalls täuschen lassen sollte, betreibt eine bissige Aufklärung, die die bitterböse Pointe nicht scheut und es schafft, die Oberflächenreize der zeitgenössischen Konsum- und Vergnügungsgesellschaft mit Polemik und einer gehörigen Portion Sarkasmus zu durchdringen." (Jan Wagner in edit)

Warum ist die Banane krumm? - Die wahre Geschichte -

Bananen dienen uns im Winter als Vitaminspender. Jeder Spender hat sich, wenn er es ehrlich meint, wegen seiner Spende „krummgelegt“, wie man sagt. Schon beim Herausziehen des Portemonnaies musste er den Rücken biegen. Er nimmt die Börse in die Hand und „zählt“ mit gebeugtem Kopf den Inhalt. Zum Beispiel: Dreißig Euro und zwölf Cent. Wie jeder Vitaminspender studiert er den gesamten Inhalt der Börse: soundsoviel für die Post und Vitamin B, eine Ampulle Cyanid, ein paar Spurenelemente für den Sohn, etwas für den Klingelbeutel, das ist für den Lottoschein, das für die Bahn, das für die Hypobank usw.

Nicht anders erging es damals dem lieben Gott. Als er die Banane nach dem Pflücken betrachtete, er musste sich deshalb tief bücken, studierte er mit gebeugtem Rücken ihre Inhaltsstoffe und wunderte sich, weil die Liste so lang wurde, dass er sie sich nicht merken konnte. Was hatte er nur gemacht?

Er stellte fest, was sich alles in einer Banane befindet:

Vitamin A, Retinol, Beta-Carotin, Vitamin B1, Vitamin B2, Vitamin B3, Vitamin B5, Vitamin B6, Vitamin B7, Vitamin B9, Folsäure, Vitamin B12, Vitamin C, Vitamin D, Vitamin E, Vitamin K, Calcium, Chlor, Kalium, Magnesium, Natrium, Phosphor, Schwefel. Spurenelemente von Eisen, Fluor, Jod, Kupfer, Mangan, Zink. Dann Glucose, Fructose, Monosaccharide, Saccharose, Disaccharide, Stärke, Polysaccharide, gesättigte Fettsäuren, einfach ungesättigte Fettsäuren, mehrfach ungesättigte Fettsäuren, langkettige Fettsäuren, ... und ein bisschen Cholesterin. „Potz Blitz“, entfuhr es dem lieben Gott, „Du spendest so viele Lebensstoffe, dass Du eigentlich krumm sein müsstest“. Die Banane verbeugte sich voller Hochachtung vor ihrem Erfinder ...

Das war´s schon. Seit dem ist die Banane krumm, wie jeder Spender dieser Welt. Sie kennen doch sicher auch einen, der schon mal eine Banane erlebt hat. Sogar, wenn sie nur erfunden wurde, hat er sich vor ihr verbeugt. WA Mehr von WA ...

Bilder - Berichte - Begegnungen - tendenziös - kulturlos - verständlich.

Preis pro Ausgabe (ca. 50 Seiten in Graustufen): 6,- Euro (incl. Porto in D)
redaktion@wortschau.com www.WORTSCHAU.com

Nonas GedankenSplitter

Christmas, your first name
is self-interest. Your second
is displeasure.

Viele Kinder in Deutschland
und in der Welt:
Reich an Armut.

Gedichtwettbewerb zum
Thema: „Zu viel - zu wenig.“
Jan G. aus Berlin
(12/Gymnasium): „**Zu viel
Merkel - zu wenig Euro.**“
Er gewann den 1. Preis.

How splendid:
US-Kriegswaffen können
online bei eBay ersteigert
werden. **Leute, vergrößert
eure Gabentische!**

Finning: Was tut man nicht
alles für eine köstliche
Suppe in festlichem
Ambiente? - Der flossenlose
Hai verreckt für uns.

Mama, gibt es den Weih-
nachtsmann? -
Fragt Papa! Ich hab hier
bloß ein Amt und keine
Meinung.

© 2008

Mary Christmas

Was liegt dort unterm Weihnachtsbaum?
Das kann nicht sein, man glaubt es kaum.
Der Josef mit dem Marylein
trinkt dort genüsslich Sherrywein.

He, Jupp, was ist denn los mit Dir?,
frag ich, Du trinkst doch sonst nur Bier.
Und was ist in Marie gefahren?
Ihr kommt das Zeug schon aus den Haaren.

Da lallt der gute alte Knabe:
Dank sei den Engeln für die Gabe
und dass sie uns die Botschaft brachten:
Auf Wein achten! Auf Wein achten!
Was meinst Du, liebe Mary, is des
kein wirklich schönes Sherry Christmas?!

© Weinrich Weine

Wer zu Weihnachten
Gutes tun will, richtet
auch sonst viel Schaden an.

Arthur Koestler

4

Zehn Jahre DER FEDERKIEL

(Jubiläumsheft)

Das Magazin für Lesen,
Schreiben, Debattieren.
Herausgeber: Konrad Link.
Autoren u.a.:

P.E.N. - Mitglied Harald K.
Hülsmann, Jochen Arlt,
Jan Causa, Elisabeth Hoheisel,
Christa M. Holzhausen,
Wolf Allihn, Judith und Jan
Michaelis.

Erscheint zweimal im Jahr.
Preis: 3,60 €. Bestellungen (auch
ältere Ausgaben) bitte an die
Buchhandlung Frank Müchler
Im Huferfeld 5,
D-40468 Düsseldorf
(-Unterrath)
Tel.: 0211/66 89 623
E-Mail:

buecher-muechler@arcor.de



Neue Bücher

Globale Gier, Finanzmarkt-Fiasko, Verblendung ohne Ende? Die Ethik-Wende:

Jürgen Preuss Alles in Buddha Ein Dialog



Edition xim Virgines

„Worte sind stärker als Taten“

BiTS-Präsident Dietrich Walther:
"Green Business - das
Milliardengeschäft"

Gabler Verlag Wiesbaden, 220 S.,
ISBN: 978-3-8349-1273-2. € 39,90

derskorpion: Walther schafft mit seinen
Studenten bei den jährlichen BiTS-
Symposien bewusst einen Boden, auf dem
seine Formeln ihm dann hohe Auflagen
bescheren sollen.

Mehr unter: www.bits-iserlohn.de

Anthologie

Die Anthologie „Brennpunkte“
des Autorenkreises Ruhr-Mark
ist ein in jeder Hinsicht gelun-
genes Buch. Unter den 34
Autoren & Autorinnen ragen
Gernot Burgeleit (hier fällt mir
Albert Ehrensteins Begriff vom
„Gefühlslaut der Wortkunst“
ein), **Yalçın Nevzat**, **Christine
Wagner** und **Jan Causa**, der
über einen kräftigen lyrischen
Bogenstrich sowie eine große
formale und sprachliche
Spannbreite verfügt, besonders
heraus.

Dr. Nico Limberg

B
r
e
n
n

5

p
u
n
k
t
e

112 Seiten / gebunden / Fadenheftung / Schutzumschlag /
Lesebändchen / Glossar / € 18,00 / Oktober 2008 / ISBN 978-3-
934268-64-7

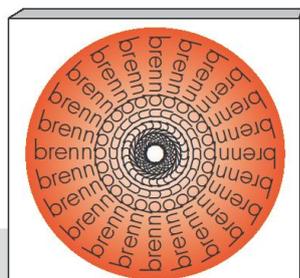
"Jürgen Preuss alias Weinrich Weine gelingt es in seiner
unnachahmlichen Art, elementare Lehrsätze des Buddhismus
auf unterhaltsame und witzige Weise vorzustellen und diesen
eine bis dato nicht bekannte Form zu geben." Ralf Blaha,
Physiker und Wortakrobat

Sie können *Alles in Buddha* bei Ihrem Buchhändler bestellen oder
direkt beim Verlag:

- E-Mail an editionvirgines@t-online.de oder Fax 0211-588930 an
XIM Virgines, Brend'amourstr. 33, 40545 Düsseldorf.

Sollten Sie Veranstalter sein und sich für das gleichnamige Lesungs-
Programm interessieren, wenden Sie sich bitte direkt an den Autor
JPreuss@aol.com (www.juergen-preuss.de).

Neuerscheinung der Anthologie 2008



Autorenkreis Ruhr-Mark

Brennpunkte

Geschichten und Gedichte
westfälischer Autoren

Geki
VERLAG

10,80 €

Brennpunkte sind omnipräsent – als physikalisches Phänomen ebenso wie als
politisches, geografisches oder soziologisches Problem.

Der Autorenkreis Ruhr-Mark hat diesen Titel ganz bewusst für seine diesjährige
Anthologie gewählt. Die Beiträge beschränken sich also keinesfalls darauf, sich als
„Gewissensbisse der Menschheit“ zu manifestieren, wie es Ludwig Feuerbach fordert.
Die Autoren und Autorinnen erhielten weitesten Spielraum, literarisch zu schürfen, den
poetischen Faden zu spinnen.

So erfährt der Leser, die Leserin von fernen Galaxien ebenso wie von sozialen Brenn-
punkten in der Nachbarschaft, von historischen Katastrophen in der napoleonischen Zeit
oder von niederwalzenden Panzern auf dem Tiananmen-Platz in Peking – auf die
unterschiedlichste Art: in Gedichten, in Prosa, in Zeichnung und Malerei. Es entstand ein
sehr komplexes Menü, an dem sich jeder, seiner jeweiligen Vorliebe entsprechend,
bedienen kann.

Durch den **Literaturwettbewerb des Autorenkreises** konnte diese Edition mit
hervorragenden Arbeiten vorwiegend junger Autoren und Autorinnen ergänzt und
bereichert werden. Sie erklären uns die Welt aus ihrer Sicht und in ihrer Sprache.

Größe: 13 x 21 cm, ill., 184 S., ISBN: 978-3-934428-08-9.

Erhältlich in Buchhandlungen in Hagen/Gevelsberg/Iserlohn/Ennepetal oder
bei Frau Brigitta Willer/Autorenkreis Ruhr-Mark, Pelmkestr. 58,
58089 Hagen, Tel. 02331/337808. eMail: brwiller@t-online.de



Aus der Region



Tüttelmanns Doppeljubiläum

(cc) Auch die **SKORPION**-Redaktion gratuliert dem **STADTSPIEGEL ISERLOHN** energisch zum Doppeljubiläum „30 Jahre Stadtspiegel Iserlohn“ und „10 Jahre Erscheinungstermin am Sonntag“. Wir lassen BürgerInnen zu Wort kommen:

Robert T., Lehrer: Wiederholt rieten wir Herrn Tüttelmann, der das ganze Wissen seiner Zeit innehat, wovon seine kolossalen Kolumnen usw. ja so beredt Zeugnis ablegen, Stil & Rechtschreibung doch mehr am Vermögen von Fünftklässlern zu schulen. Aber sein Stil- & Fehlerkarussell dreht sich weiter. Armer Mann!

Dieter B., Autor: Sein Name ist seit vielen Jahren mit einem Anzeigenblatt verbunden. So gewinnt ein großer Geist in der Zeitungswelt für immer Relief.

Inga F., Studentin: Nichts ist enttäuschender, als wenn ein bedeutsamer (bartverschmierter) Kopf seine hohe Virtuosität in der Rolle des Redakteurs eines schalen Anzeigenblattes sieht.

Gerhard B., Kaufmann: Tüttelmanns Kunst des Schreibens macht den Reiz der Anzeigen zunichte.

Phillip Kordes: Sein neuer Regio-Krimi „Maske des Schweigens“ (Krimi aus dem Ruhrgebiet) ist da! Schardt-Verlag, Oldenburg. ISBN: 978-3-89841-405-0 Broschur, 203 S. Im Buchhandel. € 12,80.

derskorpion: Bücher erröten nicht.

Iserlohner Sponsoring-Aktion „Meine Stadt. Darum geb' ich was.“ Die Philosophie der Macher: Sponsoring gehört zur Kultur der bürgerschaftlichen Mitgestaltung.

derskorpion: Diese Aktion wendet sich an diejenigen, die „alles“ haben. Sie besänftigt das Gewissen, nicht aber die bellenden Mägen der Kinder Afrikas usw.

BiTS-Symposium 2009: Nach unseren Recherchen werden 2009 u.a. drei Hochkaräter erwartet: George W. Bush, Mahmud Ahmadinedschad und Andrea Ypsilanti.

derskorpion: Lange wird neues Geschirr noch danach riechen, womit man es zuerst füllte. (Nach Horaz)

MK-
News

6

Bogatzki 4 Bürgermeister

Hartmut Bogatzki - Iserlohner CDU-Bürgermeisterkandidat. Sein Handlungsschema: Das vital-kategoriale Jagdschema des pleistozänen Jägers.

Entsetzlich, wie er sich auf eine von der Öffentlichkeit unvorhergesehene Weise gestaltet.

Bogatzki kaschiert seine Schwächen, um sie dadurch zu einem scharfen Instrument der Politik zu machen.

Menschlich & politisch gibt er uns nur wenig zu beißen.

© nona 2008



Wir wünschen unseren geschätzten Lesern ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2009. Spenden Sie bitte und setzen Sie sich an den Tisch der Armen!

Impressum

derskorpion (seit 2005) erscheint monatlich. Kostenloses Onlinemagazin.

Regional (Märkischer Kreis) & überregional.

Herausgeber: Dr. Norbert Nashorn (nona), Iserlohn.

Stellvertreter: Dr. Nico Limberg, Dr. Axel Schaub und Ivo Rondini.

Grafik: Pontus (Menden)

Auflage: 25.000. Alle Rechte beim Herausgeber und bei den Autoren.

Wir sind auch im Internet:

Siehe Internetzeitung: www.buergerstimmen.de

E-Mail: derskorpion-satire@t-online.de

Wir suchen ständig Kritisch-Satirisches, Lyrik, Autorenporträts ... Ein Honorar zahlen wir jedoch nicht. Eine Jury entscheidet über die Veröffentlichung. Eingesandte Bilder und Texte verbleiben bei der Redaktion. Wir werben auch für Sie kostenlos. Bitte schreiben Sie uns!

Die Redaktion

Unsere Januarausgabe enthält u.a.:

Landminen (Titel)

Autorenporträt: Thom Delißen

George W. Bush: But, who in heaven made him? - A Schimpfrede.